



Licht
brücke

Wasser ist Leben!

Arsenfilter
für Bangladesch





Licht
brücke



Friede
auf Erden

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Osterzeit liegt vor uns, das höchste christliche Fest. Jesus, der für uns starb, ist auferstanden. Seinem Wort, seinen Taten zu folgen, ist unser christliches Leitbild. Ihm liegt jeder Mensch am Herzen. Für Jesus zählt nicht Rang oder Besitz, sondern was wir in uns tragen – Herzenswärme, Güte, die Bereitschaft zu helfen, wo Not herrscht. Hilfe ist auch da nötig, wo Menschen dauerhaft fehlt, was sie zum Leben brauchen.

In Bangladesch ist Oberflächenwasser meist stark verschmutzt. Doch das Wasser aus Rohrbrunnen ist in vielen Regionen mit Arsen belastet – ein tödliches Risiko für alle, die es über längere Zeit trinken.

Als im Jahr 2010 bei den Vereinten Nationen ein internationales „Menschenrecht auf sauberes Wasser“ diskutiert wurde, befürchteten manche Staaten große finanzielle Belastungen. Auch Bangladesch fehlen die Mittel, alle mit sauberem Wasser zu versorgen. Dennoch wurde es beschlossen. Denn Wasser ist Leben! Seit 20 Jahren kämpfen wir für dieses Menschenrecht und verteilen Wasserfilter an ärmste Familien. Bitte helfen Sie uns, diesen lebenswichtigen Kampf fortzusetzen! Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest und Gottes Segen!

Holger Trechow

Besonderer Vertreter des Vorstandes

Überleben nur mit sauberem Wasser möglich!

Das Leben in Bangladesch wird vom Wasser bestimmt! Die drei großen Flüsse Meghna, Padma und Jamuna bilden schon allein die Existenzgrundlage vieler Menschen. Durch den Wasserreichtum und den fruchtbaren Boden sind jedes Jahr mehrere Ernten möglich. Vom Wasser gehen aber auch Gefahren aus. Nicht nur wegen der jährlichen Überflutungen, verursacht durch Monsunregen und Wirbelstürme aus dem Golf von Bengalen, sondern auch wegen der Kontamination des Wassers mit hochgiftigem Arsen. Bis zu 51 Millionen Menschen müssen in Bangladesch tagtäglich arsenverseuchtes Wasser trinken. Mit jedem Schluck gelangt das Gift in den Körper. Viele werden krank. Allzu viele sterben.

Dabei kann das verseuchte Wasser ganz einfach mit einem Filter gereinigt werden. Dafür fehlt ärmsten Familien aber das Geld. Der Anteil der Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, konnte in den Jahren zwischen 2000 und 2016 zwar halbiert werden, von 48,9 Prozent auf 24,3 Prozent. Doch die Corona-Pandemie hat viele Arbeitsstellen zerstört. Viele Millionen Menschen mehr kämpfen heute ums Überleben. Bangladesch belegt im aktuellen Human Development Index nur den 133. Platz von 189 Ländern.

Hilfe für die Menschen in Moheshpur

Wir freuen uns daher umso mehr, dass wir gemeinsam mit unserer bengalischen Partnerorganisation MSUK und mit Hilfe des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gegen Ende dieses Jahres ein neues Arsenfilter-Projekt in Moheshpur beginnen können. Moheshpur,

ein Unterbezirk von Jhenaidah, liegt im Südwesten von Bangladesch. Über 85 % der Bevölkerung sind von der Landwirtschaft und der Fischerei abhängig. Sie sind Armut, Hunger, Krankheiten, den Folgen der Corona-Pandemie und Unterernährung ausgesetzt. Manche haben gar keine Unterkunft, oder sie bauen sich provisorische Hütten am Straßenrand.

Die Menschen in Moheshpur sind von der Arsenkatastrophe stark betroffen. Dort gibt es keine andere Möglichkeit, reines Wasser zum Trinken und Kochen zu bekommen, als durch die örtlichen Rohrburgen. 40-50 % dieser Brunnen sind allerdings mit Arsen verseucht. Sauberes Wasser aus Flaschen können sich die meisten nicht leisten.



Bis 2025 werden wir daher in Moheshpur in 37 Dörfern über 4.200 Wasserfilter an ärmste Familien verteilen, Gesundheitsdienste und Rehabilitationshilfen für Arsen-Patient*innen aufbauen, kulturelle Informations- und Aufklärungskampagnen sowie Schulungen in der Wartung der Filter durchführen und lokale Wasserfilter-Mechaniker*innen ausbilden.

Menschen können nur leben, wenn sie sauberes Wasser zum Trinken haben. Damit wir in den nächsten Jahren in Moheshpur möglichst viele Wasserfilter verteilen können, sind wir auf Spenden angewiesen. Viele hunderttausend Menschen konnten wir bereits mit sauberem, arsenfreiem Wasser versorgen.

Machen Sie mit! Helfen Sie uns Leben zu retten!

Stefan Herr



Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Lichtbrücke e. V.

IBAN DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC COKSDE33XXX

bei Kreissparkasse Köln

€

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Lichtbrücke e. V., Lepestr. 48, 51766 Engelskirchen

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

COKSDE33XXX

Danke für Ihre Spende!

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M 2 2 - 2

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Konto-Nr. des Kontoinhabers (10 Stellen, ggf. mit führenden Nullen füllen)

06

Datum, Unterschrift

Wasserfilter – Die Rettung für Sakhina

Beim Verteilen von Wasserfiltern in Alampur treffen wir Sakhina, die uns ihre Leidensgeschichte erzählt: „Vor drei Jahren merkte ich, dass mit mir etwas nicht stimmt. Ich hatte auf einmal keinen Appetit mehr und bekam überall am Körper dunkle Pusteln. Der traditionelle Heiler sagte, ich solle mir keine Sorgen machen, aber die Stellen wurden immer größer. Dann fingen die Schmerzen an, und ich kriegte überall am Körper Geschwüre. Die Leute um mich herum fingen an zu tuscheln. Dann begannen sie, einen großen Bogen um mich und sogar um meine Familie zu machen! Meine Tochter wollte heiraten, doch ihr Bräutigam sagte die Hochzeit ab, weil er sich vor der angeblich ansteckenden Krankheit fürchtete. Dabei war sie selbst gar nicht krank.

Mein Ehemann gab mir die Schuld. Seitdem ich krank bin, kann ich nicht einmal mehr arbeiten. Inzwischen fehlt uns sogar das Geld fürs Essen. Was soll ich tun? Was habe ich falsch gemacht?“

Heute bekommt Sakhinas Familie einen Wasserfilter. Nachdem ein Sozialarbeiter alle über die Arsen-erkrankung sowie die Funktionsweise des Filters aufgeklärt hat, kann ihn jeder benutzen.

Sakhinas Erkrankung wurde früh genug entdeckt! Sobald sie nur noch gefiltertes Wasser trinkt, wird es ihr von Tag zu Tag besser gehen. So haben Krankheit und soziale Ausgrenzung endlich ein Ende.

Alexandra Grüßmann



Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg für den Kontoinhaber/Zahler-Quittung als Spendenbescheinigung.

Wir sind durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gummersbach vom 02.03.2021, St.-Nr. 212/5822/0103, als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienend und zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Gummersbach, St.-Nr. 212/5822/0103, mit dem Bescheid vom 25.04.2017 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu unseren satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden.

Zu Ostern Wasserfilter schenken



Durch arsenverseuchtes Wasser erkranken Menschen in Bangladesch lebensgefährlich. Ohne Wasserfilter erleiden sie einen qualvollen Tod. Helfen Sie uns, damit wir weitere Filter an ärmste Familien verteilen können.

- **Ein Wasserfilter kostet 50 Euro** (Materialkosten*) und kann eine bis maximal fünf Familien (25 Menschen) mit sauberem Trinkwasser versorgen.

So helfen Sie mit Ihrer Spende wirksam und retten Leben! **Vielen Dank für Ihre Hilfe!**

* Wenn man die Kosten für Schulungen, Aufklärungskampagnen, Gesundheitsdienste, Medikamente, Transport, Sozialarbeiter und technisches Personal addiert, benötigten wir für jeden ausgeteilten Wasserfilter 75 Euro.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC: COKSDE33

Lichtbrücke e.V.

Leppestraße 48

51766 Engelskirchen

Telefon: 02263 / 928139-0

E-Mail: info@lichtbruecke.com

Internet: www.lichtbruecke.com

Facebook: www.facebook.com/lichtbruecke

Instagram: www.instagram.com/licht.bruecke

Grafische Gestaltung: UFER Druck@Layout
Druck: Heider Print+Medien GmbH, Köln



**Licht
brücke**